

DerOrtsdiener

BEKANNTMACHUNGEN

Dezember 2011

Ausgabe 07

HEIMAT
GESCHICHTE
& KULTUR



IN DUDENHOFEN E. V.

FROHE WEIHNACHTEN



Liebe Heimat-, Geschichts- und Kultur-Freunde

Die siebte Ausgabe des „Ortsdieners“ berichtet über das 3. erfolgreiche Geschäftsjahr des Heimat Vereins.

Unser Verein entwickelt sich zu dem, was wir uns bei der Gründung vorgestellt hatten:

1. Erweckung und Hebung des Verständnisses für Geschichte in der Öffentlichkeit
2. Die Erforschung aller Bereiche der Ortsgeschichte des Stadtteils Dudenhofen
3. Sammeln, erfassen und sichern von Gegenständen, Fotos und Dokumenten die historisch oder kulturgeschichtlich wertvoll oder interessant sind, mit dem Ziel, diese einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und für die Nachwelt zu erhalten.
4. Förderung der kulturellen und künstlerischen Vielfalt in Dudenhofen
5. Hebung der kulturellen Bedeutung des Stadtteils Dudenhofen
6. Stärkung und Förderung der Zugehörigkeit und der Identität der Einwohner mit dem Stadtteil Dudenhofen.

Trotz aller Zeitnot, struktureller Unzulänglichkeiten und einem Berg von Aufgaben und Ideen, freuen wir uns über die positive Resonanz, die wir von Archiv- und Veranstaltungsbesuchern und den Dudenhöfern bei vielen Gelegenheiten bekommen.

Das freut uns sehr.

Vielen Dank

Mitgliederstand

Die Zahl der Mitglieder ist wieder angewachsen. Aktuell haben wir 55 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder und 5 Familienmitgliedschaften.

Unsere Anstrengungen die Mitgliederzahl zu erhöhen tragen Früchte. Unser Ziel muss es sein, mit den Beiträgen der Mitglieder Laufende- und Projektkosten nachhaltig decken zu können.

Macht bitte weiterhin Freunde und Bekannte auf unseren Verein aufmerksam. Wir benötigen vor allem aktive Mitglieder, die sich einem Thema oder einem Projekt widmen und/oder im Vorstand mitarbeiten. /we

Offene Stellen beim Heimatverein

- Zeitungsauswerter:
Lokale Zeitungen (Rodgau Post, Bürgerblatt, Rodgau Echo etc) auswerten, relevante Artikel kopieren und die ganze Zeitung ablegen.
- Schriftführer:
Protokolle der Sitzungen führen.
- Sekretärin
Arbeitet dem Vorstand zu. Terminkalender pflegen. Abläufe organisieren.

Wir freuen uns auf jede Bewerbung, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln. /kk

ZeitZeugenInterviews

Warum Zeitzeugeninterview



Es ist wieder einmal Sonntag, und ein Besuch bei Oma und Opa steht an. Wir waren 6 Wochen nicht mehr da, allein das wird Beschwerden geben. Nach einer freundlichen Begrüßung sitzen wir an der prächtig gedeckten Kaffeetafel. Oma hat ihren frisch gebackenen Streuselkuchen für uns in mundgerechte Happen aufgeschnitten. Der Blümchenkaffee duftet dünn. Ich phantasiere vom starken, schwarzen Kaffee meines geliebten überteuerten Espressovollautomaten mit Internetanschluss.

Im Gespräch gehen wir die Todesfälle der letzten Wochen durch, dann lenke ich auf ein erfreulicheres Thema. Mein siebzehnjähriger Neffe hat eine Lehre beim lokalen Schreiner angefangen.

Da war es, das Stichwort für Opa: "Siebzehn Jahr."

Ich hätte es nicht sagen dürfen, jetzt kommt die ganze Geschichte wieder. Opa hebt an: "Ja, damals mit 17 Jahr, da bin ich eingezogen worden. Nicht gefragt wurden wir. Wählen durften wir noch nicht, aber in den Krieg ziehen. Erst haben wir noch gekotzt, wenn einem der Arm abgeschossen wurde. Zuletzt haben wir auf den gefrorenen Leichen gegessen und die letzten Reste aus dem Verpflegungsbeutel herausgekratzt. Keiner von den Toten wollte ein Held sein. Dann Gefangenschaft, nix zu essen, bis 48. Die ganze Jugend haben sie uns geklaut. Dann kamen wir heim, abgehauen sind wir, und auf dem Rathaus wollten die mir noch nicht einmal Essensmarken geben..." Und so weiter, wie so oft.



So und ähnlich haben wir viele Geschichten unserer Großeltern gehört. Man mochte sie oft nicht mehr hören, und doch - Jahre später fallen sie einem wieder ein. Wir können uns nicht mehr an Details erinnern, vielleicht liegt es auch daran, dass Opas oder Omas Streiche immer in Variationen erzählt wurden. Doch wir bedauern manchmal, dass wir uns das Erzählte nicht merken konnten und es vielleicht hätten aufschreiben sollen.

Manche Geschichten scheinen uns bizarr, doch sie enthalten vielleicht ein Quäntchen brauchbare Information. In unseren "ZeitZeugenInterviews" wollen wir das Mögliche einfangen. Mit der modernen Videotechnik ist es recht einfach geworden, einen Menschen von seinem Leben berichten und die Kamera nebenbei mitlaufen zu lassen.

Es gibt viele Geschichten aus dem Alltagsleben oder von einem besonderen Schicksal. Manch einer war eine wichtige Person im Ortsgeschehen und kennt die eine oder andere Anekdote.

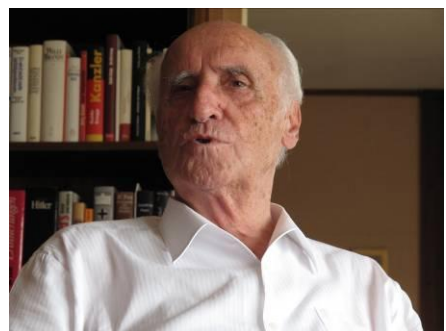


Im Heimatverein haben wir uns auf diese Art des Interviews mit einem Kulturanthropologen der Goethe Universität Frankfurt, Herrn Professor Schilling 2010 an zwei Seminarwochenenden vorbereitet. All die Kleinigkeiten, an die man denken muss - Licht, Sitzposition, Mikrophone, Inhalte, Interviewtechnik -, wurden durchgearbeitet und geübt.

Eine Liste von möglichen Interviewpartnern wurde aufgestellt. Schlimm war, dass so manche interessante Persönlichkeit plötzlich nicht mehr verfügbar war. Wir müssen uns also beeilen.

Mit den „ZeitZeugenInterviews" hören wir natürlich nicht nur die alten Geschichten, es werden auch Fakten abge- und hinterfragt. Die Fragen bereiten wir in einer Vorbereitungssitzung auf. Wir befragen Angehörige und bitten, auf Besonderheiten des Lebensweges hinzuweisen, damit wir darüber reden können.

Wir haben in diesem Jahr sieben Interviews geführt und eines 2010. Mit Heinz Koop mussten wir zwei Interviews führen. Sein Bericht über die langjährige politische Arbeit war so umfangreich, dass wir gerne nochmals kamen, um den privaten Lebenslauf separat zu besprechen.



Ein besonderes Highlight war Joseph Renda. Er kam aus Sizilien nach Dudenhofen, und man kann sich gut vorstellen, wie anders sein Leben verglichen mit dem eines Eingeborenen verlief.



Toni Becker, Manfred Resch, Helmut Fünkner, Friedrich Walter, Rudolf Seib - alle Persönlichkeiten unseres Ortslebens - haben wir auf Video festgehalten. Unser Ziel ist es, einmal im Monat ein Interview zu machen, besser noch zwei.

Wollen Sie beim ZeitZeugenInterview mitarbeiten, die Kamera führen, das Video schneiden, Interviewen, Fotos machen? Oder kennen Sie jemanden der interviewt werden sollte? Dann bitte beim Vorstand melden. /kk

Heimat Filmabend

Der Film „Grenzland“ wurde am Sa 06.08.2011 um 21:00 Uhr im Bürgerhaus gezeigt.

Den ersten Versuch hatten wir in der Sommerzeit als „Open Air“ oder „Offene Luft“ Veranstaltung vorgesehen.

Die Veranstaltung führten wir gemeinsam mit dem Bürgerhaus Restaurant / Laura & Andreas durch.

Damit war für Essen und Trinken gesorgt und bei Regen konnte die Veranstaltung im Bürgerhaus Restaurant stattfinden. Wie es dann auch kam. An diesem Samstag regnete es nicht nur es war auch sehr kalt. Trotzdem war es mit unseren 30 Gästen ein gemütlicher Abend

Den Film „Grenzland“ wählten wir, weil er verschiedene interessante Aspekte hat.

Zum einen war es die Machart. Er wurde komplett von Laienspielern geschaffen. Die Schauspieler kommen aus einer Laienspielgruppe, die Filmemacher aus einem lokalen Video Club und der Autor ist Bankangestellter. Der zweite interessante Aspekt ist das Thema. Die Bewohner einer abseitsgelegenen Mühle trifft die Realität des Krieges. /we

Die neue Chronik

Das immer noch druckfrische Buch von Albert Kämmerer kann ein wunderbares „Last Minute“ Weihnachtsgeschenk sein. Das Buch ist bei Albert Kämmerer, Klaus oder Walter (06106/24601) zu bekommen /we

Datensicherung

Die Datensicherung auf externe Datenträger war uns ein großes Anliegen. Nichts wäre schlimmer, als nach jahrelanger Arbeit einen Datenverlust hinnehmen zu müssen.

Nachdem dieses Jahr ein zentraler PC für die Geschäftsräume samt Drucker angeschafft werden konnte, wurden nun auch für die Vorstandsmitglieder externe Festplatten angeschafft. Die

Daten werden regelmäßig auf alle externen Platte kopiert um eine möglichst hohe Datensicherheit zu haben. /mb

URNE

Ziel war es 2011, den einmaligen archäologische Fund, die 3100 Jahre alte Dudenhofener Urne wieder in die Heimat zu holen. Aus versicherungstechnischen Gründen wird sich das noch etwas verzögern. Aber wir sind guter Dinge dass es uns im nächsten halben Jahr gelingen wird. /we

HGKiD T-Shirts und Aufkleber

Wir haben PoloShirts mit dem Vereinslogo herstellen lassen. Man kann sie in der Geschäftsstelle bekommen. Die Shirts sind schwarz, mit dem gesticktem Vereins Logo und in verschiedenen Größen erhältlich. Interessenten können das Vereins Polo Shirt für eine Spende bekommen.

Die Druckerei Hess & Co aus Nieder-Roden ist uns sehr gewogen und hat uns ein erstes Muster der Aufkleber gefertigt. Perfekter Werbeträger des Vereins als Aufkleber am Auto oder Koffer. /we

Stolpersteinverlegung

Stolpersteine gegen das Vergessen
--- Verlegt in Dudenhofen am 01. September 2011 ---

Versuchen wir uns einmal Folgendes vorzustellen:

Ich lebe in einem kleinen Ort und kenne hier Gott und die Welt. Wenn ich durch die Straßen im Ort laufe, bleibe ich immer wieder stehen, kleines Schwätzchen, „Ei Gude“ hier, „Ei Gude“ da. Als Mitglied in vielen Vereinen nehme ich aktiv am öffentlichen Leben teil, ich gehe zu den Versammlungen und Vereinsveranstaltungen. Ich fühle mich wohl im Ort, hier bin ich daheim.



Und dann ändert sich plötzlich alles. Ich werde nicht mehr begrüßt, muss vom Bürgersteig, wenn mir jemand entgegenkommt, der keinen Judenstern trägt. Man meidet mich und meine Familie. Mein Geschäft geht kaputt, ich bekommen keine Waren mehr und niemand will oder darf bei mir kaufen - wovon sollen wir leben?

So ähnlich muss es für Adolf Reinhardt gewesen sein. Er war ein aktiver Bürger in der Gemeinde Dudenhofen. Er war ein Vereinsmensch: Vorsitzender des Kriegervereins 1870/71, Mitglied der Prüfungskommission des Arbeiter-Samariter-Bundes, Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, Mitglied im Radfahrer-Club „Einigkeit“ Dudenhofen. Vereine waren Teil seines Lebens, und er war ein Teil des Ortes. Er war ein mutiger Mann, im Ersten Weltkrieg hat er für

„sein Vaterland“ gekämpft und wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Auch seine Frau Amalie war im Ort als hilfsbereite Nachbarin bekannt und geschätzt und besonders bei den Kindern sehr beliebt – „Mali-Mama“ wurde sie von ihnen genannt.

Es beginnt mit Ausgrenzung und verbaler Hetze. Adolf Reinhardt und seine Familie werden systematisch vom Ortsgeschehen ausgeschlossen. Es endet am 9. November 1938 damit, dass ihr Haus und Inventar von Dudenhöfern zerstört wird und keiner aus der Ortsgemeinschaft es wagt, diesen Wahnsinn zu stoppen. Reinhardt wird zusammengeschlagen und kann sich zunächst nach Frankfurt retten. Wir wissen nicht, wie er nach Frankfurt kam, es muss ihm jemand (aus dem Ort?) geholfen und ihn vorübergehend versteckt haben. Die Reinhardts werden letztendlich von Frankfurt aus deportiert und in Auschwitz ermordet.

Dieses Gefühl der Ohnmacht, einer unmenschlichen Willkür ausgeliefert zu sein, feststellen zu müssen, dass selbst Menschen, mit denen man sein Lebtag lang gutnachbarlich zusammenlebte sich abwenden und zu Handlangern und Mittätern werden – dass man eben noch beliebt und geachtet war und plötzlich gibt es nur noch das NICHTS. Können wir uns das überhaupt vorstellen ?

Ich war froh, als Dr. Rudolf Ostermann vom Verein "munaVeRo" die Anregung von Pfarrer Nett, in Dudenhofen Stolpersteine zur Erinnerung an die Reinhardts zu verlegen aufgegriffen und konkrete Schritte eingeleitet hat.

Stolpersteine – ein Projekt, mit dem inzwischen europaweit an das Schicksal jener Menschen erinnert werden soll, die im 3. Reich ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Selbstmord getrieben wurden. Die Stolpersteine sind kubische Betonsteine mit einer Kantenlänge von zehn Zentimetern, auf deren Oberseite sich eine mit den Namen der Opfer beschriftete Messingplatte befindet. Sie werden in der Regel vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern der NS-Opfer ins Gehwegpflaster eingelassen.

In der Zusammenarbeit von munaVeRo, evangelischer Kirchengemeinde, Förderkreis für kulturelle Projekte Dudenhofen, Heimat & Geschichtsverein Dudenhofen (HGKiD) und der Stadtverwaltung konnte das Projekt gemeinsam mit dem Künstler Gunter Demnig verwirklicht und der Tag und Akt der Verlegung angemessen gestaltet werden.



Ortsvorsteher Gerald Klein, sowie die Stadtverwaltung Rodgau mit dem Bauhof, der Kulturabteilung und dem Bürgermeister halfen aktiv, die Verlegung der Stolpersteine am 1. September dieses Jahres zu ermöglichen. Die Nebenarbeiten wurden von Mitarbeitern des Bauhofes übernommen und Gunter Demnig selbst ließ die Steine in den Bürgersteig ein.

Es wurden Stolpersteine verlegt für:
Regine Raphael geb. Reinhardt , geflüchtet in den Tod
Helene Klasen geb. Reinhardt , ermordet in Auschwitz
Amalie Reinhardt geb. Rheinstein, ermordet in Auschwitz
Adolf Reinhardt , ermordet in Auschwitz.



Finanziert wurde das Kunstwerk durch Spenden von Dudenhöfer Bürgern, dem Förderkreis für kulturelle Projekte, dem Heimat- und Geschichtsverein Dudenhofen und dem Verein munaVeRo und einigen seiner Mitglieder.

An der Verlegung nahmen zahlreiche Bürger Rodgaus und auch viele Schüler teil - eine dritte Klasse der Freiherr vom Stein Schule und ca. 40 Schüler der Geschichts-Leistungskurse des

11. Jahrgangs der Claus von Stauffenberg Schule mit ihren Lehrern.

Der ehemalige Pfarrer von Dudenhofen Markus Nett bezog mit seiner Ansprache im Besonderen die Kinder der Freiherr-vom-Stein-Schule in die Aktion ein. Dr. Rudolf Ostermann vom munaVeRo und der Bürgermeister Jürgen Hoffmann sprachen zum Thema. Während Gunter Demnig die letzten Handgriffe an sein Kunstwerk anlegte, beendete Frau Dr. Zoya Fiedler, die Enkelin der Familie Reinhardt, mit einem sehr persönlichen Bericht und der Verlesung des Briefes einer zur Zeit der Ereignisse jugendlichen Nachbarin der Reinhardts die Reihe der Ansprachen.



Im Anschluss an die Verlegung fand in der Claus-von-Stauffenberg-Schule vor den Schülern und Lehrern der Geschichtskurse und einigen Rodgauer Bürgern ein Vortrag von Gunter Demnig statt, in dem er seine künstlerische Entwicklung und das Entstehen der Idee für das europäische Flächenkunstwerk "Stolpersteine" schilderte und sich den Fragen der Anwesenden stellte.

Der Tag der Stolpersteinverlegung in Dudenhofen, wurde mit einer Kulturveranstaltung im Bürgerhaus Dudenhofen abgeschlossen. Stefan Reinhardt, Oberstudienrat an der Clauss-von-Stauffenberg-Schule hielt ein bildhaftes Referat über die politische Entwicklung Deutschlands und die Machtergreifung der Nationalsozialisten. Der HGKiD stellte das vorhandene Material über die Familie Reinhardt vor. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch den Frankfurter Klezmer-Klarinetten Roman Kuperschmidt untermalt.

Es war ein guter Tag für Dudenhofen.

Wenn ich wieder durch den Ort laufe, ein Schwätzchen halte, „Ei Gude“ hier , „Ei Gude“ da, dann komme ich auch bei den Stolpersteinen vorbei. Ich werde meine Füße über die in Messingblöcke eingeschlagenen Namen, heben.

Dabei verneige ich mich vor vier Dudenhöfer Mitbürgern, die zu Unrecht aus der



Dorfgemeinschaft ausgeschlossen wurden, die den Gemeinheiten der widerlichsten Art ausgesetzt waren und letztendlich von Gefolgsleuten und Handlangern des faschistischen Regimes ermordet wurden.

Die Stolpersteine mahnen mich immer darauf zu achten, dass bei uns nie wieder Menschen wegen ihrer Anschauung, Religion, Hautfarbe oder Herkunft ausgegrenzt, benachteiligt oder gar verfolgt werden. /kk

Kulturveranstaltung – KulturExperiment1

Vielen Dank den Besuchern unseres 1. KulturExperiments mit Maggy Scott im Bürgerhaus Foyer Dudenhofen am 12.11.2011.

Um einen wichtigen Punkt in unserer Satzung zu erfüllen - Förderung der kulturellen und künstlerischen Vielfalt in Dudenhofen – ist dieses Kulturexperiments als Erfolg zu bewerten. Mit etwa 80 Zuhörern war das Konzert gut besucht und es wurde zwischen den einzelnen Musikstücken nicht an Applaus gespart.

Vielen Dank auch an alle Helfer.

Wie bei allen Dingen die man das erste Mal macht, muss die Veranstaltung nicht perfekt sein. Dank der vielen Helfer und deren Engagement hat es keine offensichtliche Panne gegeben.

Die Atmosphäre im Foyer war einfach super.

Die eingesetzten Strahler setzten den Raum und die Musik ins passende Schummerlicht. Dank an Marcel Klein.

Die Bar offerierte ein niveauvoll angepasstes Getränkeangebot unterstützt von Käsewürfelchen als Snack. Dank an Laura, Sarah, Andreas, Waldi, Anne & Anne.

Auf und Abbau waren blitzschnell mit den vielen Helfern gemacht. Dank der geübten Leitung von Manfred & Herbert lief es routiniert und flott.

Im nächsten Jahr werden wir das KulturExperiment2 durchführen.

Der Heimatverein dankt: Werner Stolzenburg, Walter Erb, Anne Markowitz, Waltraud Pritzsche-Klein, Anne Klein, Anette Luh, Matthias Blickle, Erwin Filbert, Andreas & Laura Gegner-Diepold, Sarah – Bürgerhausteam, Marcel Klein, Manfred Klein, Herbert Schmidt, Dieter Walter, Klaus Hartmann, Joseph Renda, Karl-Heinz Berndt, Gerald Klein /kk

KulturExperiment2

Der Termin für das KulturExperiment2 steht fest, Samstag nach der Kerb am 17.11.2012.

Wer tritt auf ? Das fragen wir unser Publikum, wir erwarten Eure Vorschläge. Es muss kein Jazz sein. Jeder Musikstil, Kabarett oder Kleinkunst ist grundsätzlich geeignet. Als Belohnung vergeben wir 2 Eintrittskarten an denjenigen, dessen Vorschlag wir umsetzen konnten.

Wichtig ist, dass der oder die Künstler im Foyer auftreten können und der Preis OK ist. /kk

Internetseiten

Hier unsere Internet-Adresse : www.in-dudenhofen.de

In dieser Rubrik möchten wir euch ein paar statistische Zahlen zum Projekt „Jahrganggruppenfotos“ präsentieren.

Im Internet stehen inzwischen über 150 Gruppenfotos zum Anschauen.

Im Einzelnen sind das:

- 12 Kindergartenfotos
- 86 Schulfotos
- 41 Fotos zur Konfirmation
- 7 Fotos zur goldenen Konfirmation

Und 10 Gruppenfotos verschiedener Anlässe wie Musterung oder spätere Klassentreffen.

Das älteste Foto ist vom Jahrgang 1873, das jüngste vom Jahrgang 2003/2004. Insgesamt gibt es dazwischen Fotos von insgesamt 72 Jahrgängen. Die meisten Fotos stammen aus den Jahrgängen 1900-1980. Vor 1900 sind es immerhin 12 Fotos und auf die jüngeren Jahrgänge haben wir uns noch nicht so fokussiert.

Da wir die Namen der Personen auf den Gruppenfotos im Internet nicht veröffentlichen, gibt es in unserem Archiv Ordner mit allen Fotos denen wir dann die Namen zuordnen.

Auch hier kommen wir voran.

Ca. 25 % der Gruppenfotos sind inzwischen 90-100% Namen zugeordnet.

Weitere 25 % der Fotos haben teilweise zugeordnete Namen.

50 % der Fotos warten noch auf eine Namenszuordnung, dazu brauchen wir die Hilfe aus dem Ort. Vielen Dank an allen, die bisher eifrig die Namen den Fotos zu geordnet haben. /we

Elektronisches Archiv „Archivista“

Die Digitalisierung der Archivbestände macht weiter Fortschritte. Mit Andreas Resch und Thomas Seibel habe wir neben Werner Stolzenburg und Matthias Blickle weitere tatkräftige Hilfe beim scannen der Ordnersammlung von Manfred Resch erhalten. Mittlerweile sind 4 Ordner vollständig erfasst, 3 weitere werden gerade in der Datenbank beschriftet und 4 weitere werden gerade digitalisiert. In kürze können wir über weitere Themen bis zum Jahr 1980 ausführlich Auskunft geben, u.a. : Umsiedlung Fa. Hage, Baugebiet 5c (Am Flachberg), Baugebiet 9+10 („Neuner“ – Niederwiesenring), Bürgerhaus Dudenhofen, Neue B45, Bürgerhaus Dudenhofen, Planung und Aufgabe des Schwimmbad-Projekts „Maritima“ mit dem Rücktritt von Bürgermeister Elgner, viele Berichte über Vereine, Kirchen und Einzelhandel.

/mb

Mitgliederversammlung

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Mittwoch, 18. Januar 2012 um 19 Uhr im Kolleg des Bürgerhaus Dudenhofen

Sehr geehrte Mitglieder,
hiermit lade ich Sie zur Jahreshauptversammlung des
Vereins „Heimat, Geschichte & Kultur in Dudenhofen e.V.“
am Mittwoch, 18.01.2012, um 19 Uhr im Kolleg des Bürgerhauses Dudenhofen ein.
Die vorläufige Tagesordnung ist wie folgt:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Aussprache zum Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht des Kassierers
5. Aussprache zum Bericht des Kassierers
6. Bericht der Revisoren
7. Entlastung des Vorstandes
8. Weitere Anträge
9. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen / Vorsitzender / Klaus Klein

Termine

- **Öffnungszeiten Archiv :**
An den Samstagen 21.01.2012, 03.03.2012, 14.04.2012 von 14 bis 17 Uhr.
- **Stammtisch:**
Der Stammtisch findet jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 19:00 Uhr im Bürgerhaus statt. Im neuen Jahr also am 18.01.2012.
- **Vorstandsitzung:**
Immer am 1. Mittwoch des Monats um 19 Uhr im Archiv. Gäste sind willkommen.
- **Mitgliederversammlung:**
Am Mittwoch, 18.01.2011, ab 19 Uhr im Kolleg des Bürgerhauses.

Wir wünschen allen Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Impressum:

„Der Ortsdiener“ ist das Vereinsinterne Mitteilungsblatt des Vereins
Heimat, Geschichte und Kultur in Dudenhofen e.V.

Vorsitzender: Klaus Klein Zweiter Vorsitzender: Erwin Filbert Schatzmeister: Walter Erb.

Redaktion: /we Walter Erb, /kk Klaus Klein, an dieser Ausgaben haben mitgearbeitet Rudolf
Ostermann und Werner Stolzenburg und /mb Matthias Blickle

Anschrift: Mainzer Strasse 14F, 63110 Rodgau

Internet : www.in-dudenhofen.de